

DKP-Stadtrat Reinhard Püschel
Friedenstr. 8
89522 Heidenheim

An den
Gemeinderat der Stadt Heidenheim
Herrn Oberbürgermeister Bernhard Ilg
Rathaus
89522 Heidenheim

Heidenheim, den 22.11. 2013

Haushaltsplan 2014

-Zukünftige Planung des WCM-Areals und Errichtung eines Industriemuseums-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
ich halte es für realistisch und auch städtebaulich für begründet, das WCM-Areal für eine langfristige kommunale Gestaltungsgelegenheit zu nutzen.

Als Gestaltungsfläche

sehe ich das WCM-Areal nördlich der Straße Schmelzofenvorstadt mit dem im Jugendstiel gebauten und denkmalgeschützten Badehaus. Die Nördlinger-Straße hin zum Brenzpark, den südlichen Bereich mit Lokschuppen sowie die an der Nördlinger-Straße / Kanalstraße angesiedelte ehemaligen WCM-Kinderkrippe.

Die Grundlagen meiner Überlegungen sind:

1. Die in der Focusgruppe 8 (Seite 85 DoKu-werkStadt-„Ernte“) und den Bürgern erarbeiteten Erkenntnisse, insbesondere die Vorschläge zum Städtebau.
2. Eine Nutzungsmischung, aus Studium, Kunst, Kultur und Freizeit, Gastronomie und kommunales Wohnen.
3. Aus infrastrukturellen und städtebaulichen Gründen kann ich ein Duplikat eines Erweiterungsbaues der DHBW „Schwarzer Block“ der Fokusgruppe 2 „Heidenheim als Hochschulstadt“ nicht unterstützen.
4. Eine von der DKP Heidenheim bereits 2008 formulierte Forderung nach einem Museum zur Industriegeschichte in Heidenheim wurde von der SPD-Fraktion in einem Antrag an den Gemeinderat vom 13.11.2008 aufgegriffen. Am 03.02.2009 wurde im Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschuss, Drucksache KuSSS 002 / 2009 beschlossen, sich spätestens 2014 mit dem Thema: „Haus der Heidenheimer Industriegeschichte“ zu beschäftigen.

Diese in vier Punkten zusammengefasste Entwicklung nehme ich zum Anlass und beantrage folgende haushaltsrelevante, sowohl den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt als auch die längerfristige Finanzplanung tangierende Grundsatzentscheidungen zu treffen.

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die von mir als Gestaltungsfläche beschriebenen Grundstücke werden - ähnlich dem Ploucquet-Areal- auf die Dauer von 10 Jahren mit einer Veränderungssperre belegt.

Begründung:

Mit einer Veränderungssperre muss die städtebauliche Gestaltungshoheit und gleichzeitig auch die Mitbestimmungs- und Gestaltungsrechte der Bürgergesellschaft gesichert werden.

2. Um einen öffentlichen „Gestaltungsprozess WCM-Areal“ in Gang zu bringen, sind im Haushaltsplan 2014 die dazu notwendige finanzielle Mittel bereit zu stellen.

Begründung:

Mit Vertretern der Stadtverwaltung, interessierten Gemeinderäten sowie interessierte Mitglieder der Fokusgruppe 8 ist es möglich einen vorbereitenden Bauleitplan zu erarbeiten, in dem nicht nur die Fläche überplant, sondern auch die Art der Nutzung, die bauliche Gestaltung und die sozialen und kulturellen Bedürfnisse einbezogen werden müssen. Dieser Prozess ist einem Bebauungsplan voranzustellen.

Verehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit meinen Anträgen zum Hauspaltsplan 2014 verbinde ich die Bitte, die zukünftige Gestaltungsfläche des gesamten WCM Geländes mit der Fragestellung: „Was und wie wollen es die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt?“ zu beginnen, bevor die Suche nach Investoren einsetzt.

Bitte unterstützen Sie diese Ideen und diese Anträge.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Püschel